



Upcycling – wenn aus Müll Neues entsteht

Text: Jana Schütze / Fotos: Andreas Krone, Michael Ferguson

Das neue Leben alter Holzdielen

Rausgerissen und weggeschmissen – jahrelang landeten Fußbodendielen auf dem Müll. Doch immer mehr Designer entdecken das gebrauchte Holz neu. Michael Ferguson aus Berlin baut daraus charmante Möbel.



Seine Firma heißt „Not a Wooden Spoon“ – „Keinen Pfifferling wert“. Und da stapeln sich diese scheinbar nutzlosen Bretter: uralte Holzdielen aus Berliner Wohnungen, manche schon älter als ein Jahrhundert. Wie viele Menschen mögen über sie gelaufen sein, das Schicksal wie vieler Generationen haben sie erlebt? Bretter, die Geschichte erlebt haben und Geschichten erzählen könnten. Ihre Spuren sind sichtbar wie die Falten eines alten Menschen. Manche haben durch das Schrubben und Bohnern eine Patina bekommen, Schuhe, Tische und Stühle haben Kratzer hinterlassen. Andere tragen dicke Farbschichten in braun, weiß oder rot, verblasst und abgewetzt. Es sind alte Bretter, herrenlos, verbraucht, lästig, entsorgt. Sie lagen schon auf dem Müllcontainer. Gäbe es nicht Liebhaber, die vom einzigartigen Charme dieser Bretter fasziniert sind. Einer von ihnen ist Designer Michael Ferguson. ▶

„Meine Möbel haben eine eigene Schönheit, verliehen durch die Spuren der Zeit.“





Rund sieben Millionen Tonnen ausgediente Möbel müssen jährlich in Deutschland entsorgt werden.

„Meine Möbel haben eine eigene Schönheit, verliehen durch die Spuren der Zeit.“

Michael Ferguson ist gebürtiger Londoner. Nach seinem Möbeldesignstudium wanderte er nach Australien aus. Eigentlich sollte es nur für ein Jahr sein, doch Ferguson bleibt zehn Jahre. Er arbeitet in Sydney in einer Tischlerei. Eines Tages entdeckt er einen Laden mit besonderen Möbeln. „Ein Baumwollfarmer hatte aus Verpackungskisten und Paletten Möbel gebaut. Rustikale Schränke, Tische, Stühle.“ Michael Ferguson bewundert die Künstlerin Rosalie Gascoigne, die aus Fundstücken Skulpturen gestaltet: Linoleumstücke klebt sie auf alte Holzflächen, ein verwittertes Fenster wird mit einem alten Hanfsack geschmückt. Diese neue Art des Umgangs mit gebrauchten Materialien begeistert den Designer. Als er im August 2007 nach Berlin kommt, entdeckt er zufällig einen Container voller Holzdielen. Wenig später richtet er sich eine Werkstatt ein und baut. Schubladen, eingefasst mit alten Holzdielen werden zu Hingucker-Kommoden, Sideboards erhalten lebendige Dielenfronten, Hocker, Tische und sogar Sessel in Patchwork-Design gestaltet er aus diesem Material. Michael Ferguson richtet ein Café in der Berliner Oderberger Straße ein und stattet das Restaurant „Bullerei“ von Tim Mälzer mit kontrastreichen Dielentischen und Stühlen aus. „Meine Möbel haben eine eigene Schönheit, verliehen durch die Spuren der Zeit. Sie sind robust und pflegeleicht. Und der ökologische Gedanke meiner Arbeit reizt mich, weiter zu machen.“ Rund sieben Millionen Tonnen ausgediente Möbel müssen jährlich in Deutschland entsorgt werden. Nur ein Bruchteil wird weiterverkauft, verschenkt oder zu einem Recyclingmöbel verarbeitet. ■

www.notawoodenspoon.com

